

Finanzkommission Wohlen

Anfrage zur OBT-Verwaltungsanalyse vom 2. Februar 2009, zum OBT-Bericht „Würdigung der Saläreinstufungen“ vom 16. März 2009 sowie zum BDO-Gehaltsvergleich von Ende Mai 2009

Faktenlage

Im Rahmen der Debatte im Herbst 2008 rund um das Budget 2009 bzw. der zu gewährenden zusätzlichen Lohnprozente versuchte die Finanzkommission, sich ein Bild des Lohnniveaus der Gemeinde Wohlen im Vergleich zu anderen Gemeinden zu machen. Über längere Zeit gesehen ist dies ein nicht unwichtiger Parameter zur Beurteilung des Lohnniveaus und der Lohnentwicklung in Wohlen. Der Gemeinderat war nicht in der Lage, entsprechende Unterlagen/Informationen zu liefern. „Was bestehe, sei veraltet“, lautete unter anderem die Meinung eines Gemeinderates. Der Gemeinderat versprach aber, diese Frage im Rahmen der beschlossenen Verwaltungsanalyse zu klären.

Mit dem Bericht 11143 vom 16. Februar 2009 wurde die Verwaltungsanalyse der OBT dem Einwohnerrat zugestellt und in der Folge am 9. März 2009 anlässlich einer Informationsveranstaltung den interessierten Einwohnerräten vorgestellt. Der Aspekt „Lohnsituation Wohlen“ wurde im Bericht nicht behandelt. Und auch anlässlich der Informationsveranstaltung wurde erst auf Rückfrage von Einwohnerräten erklärt, dieser Berichtsteil sei noch nicht bereit.

Bei der Behandlung der Verwaltungsanalyse im Einwohnerrat am 16. März 2009 stellte die Geschäftsprüfungskommission einen Rückweisungsantrag und nannte hierzu verschiedene Gründe, nicht zuletzt auch „Fehlen des Teiles Lohnstruktur“.

Der Gemeindeammann gab zu diesem Punkt folgende Erklärung ab: *„Wegen dem umfangreichen Auftrag und dem Zeitdruck wurde dieser Punkt von der OBT erst am Schluss behandelt“* und *„Dieses Jahr führt die BDO Visura einen Schweizerischen Gehaltsvergleich für Gemeinden und Städte 2009 durch und Wohlen wird ebenfalls beurteilt.“*

Der OBT-Bericht „Würdigung der Saläreinstufungen“ ist seit dem 16. März 2009 verfügbar. Der Gemeinderat entschied sich, die Diskussion erst nach Veröffentlichung des Schweizerischen Gehaltsvergleiches der BDO-Visura zu führen, was nachvollzogen werden kann, aber auch hätte kommuniziert werden müssen.

Anlässlich des Voranschlag-Gespräches des Gemeinderates mit der Finanzkommission vom 21. September 2009 zeigte sich dann, dass die Thematik überhaupt noch nicht behandelt worden war. Der BDO-Gehaltsvergleich ruhte in der Schublade des Gemeindeammanns und keiner der Gemeinderäte hatte ihn – soviel wir wissen - bisher zu Gesicht bekommen!!

Das FIKO-Präsidium wurde sodann vom Gemeindeammann mit dem OBT-Bericht sowie dem BDO-Gehaltsvergleich sowie mit weiteren umfangreichen Unterlagen zum Lohnsystem von Wohlen bedient. Anlässlich eines Gesprächs FIKO-Präsidium - Gemeindeammann vom 30. September 2009 wurden die Unterlagen diskutiert; zusätzlich hatte die Finanzverwaltung weitere wertvolle Informationen zur „internen“ Gehaltsstruktur erarbeitet. Die Quintessenz dieses Gespräches war:

1. OBT-Bericht: Dieser Bericht wurde durch verschiedene Stimmen des Gemeinderates als wertlos beurteilt. Auch das FIKO-Präsidium fand den Bericht in wichtigen Punkten ungenügend, es sah immerhin einige interessante Anhaltspunkte. Wir fragten uns aber, wieso der Gemeinderat im März nicht umgehend eine Nachbesserung verlangt hat, was unbedingt hätte geschehen müssen. Das unbefriedigende Ergebnis wird aber nach Meinung der Finanzkommission auch durch eine unpräzise Auftragsumschreibung mindestens mitverursacht.

2. BDO-Gehaltsvergleich: Schon ein erster kurzer Blick in den umfangreichen Bericht zeigte, dass mit der „Gratisausgabe“ nichts zu gewinnen ist, weil darin praktisch nur schweiz- oder kantonsweite Vergleiche der verschiedenen Funktionen herausgelesen werden können. Allerdings gibt BDO verschiedene Möglichkeiten einer „massgeschneiderten“ Analyse, die allerdings bis zu CHF 3000 kostet. Der Gemeindeammann hat nach unserem Gespräch umgehend eine ergänzende Analyse angefordert (welche ist uns nicht bekannt). Bis zum 9. Oktober sollten provisorische Ergebnisse, eine Woche später definitive Ergebnisse vorliegen.

Die Finanzkommission hat ihre Beurteilung des Lohnniveaus der Gemeinde Wohlen ohne diese Unterlagen vornehmen müssen. Sie hat sich - praktisch in letzter Minute - mit den umfangreichen Unterlagen intensiv auseinandergesetzt und hat aus der Situation das Bestmögliche für den ergänzenden Bericht vom 6. Oktober (Bericht zum Voranschlag 25. September 2009) sowie die Behandlung im Einwohnerrat vom 12. Oktober herausgeholt.

Seither herrscht absolute Funkstille. Die Finanzkommission (und der Einwohnerrat) haben nichts mehr gehört, weder bezüglich Verwaltungsanalyse noch bezüglich ergänzendem Salär-Bericht. Eine Nachfrage nach dem Stand vom 21. Oktober beantwortete der Gemeindeammann wie folgt: *„Die definitive BDO-Analyse erhalte ich gegen Ende dieser Woche. Dann wird sich der Gemeinderat damit befassen. Dieser entscheidet dann über die Weiterleitung der Ergebnisse an die Finanzkommission. Dazu noch folgendes: Jedes Gremium hat eine Rolle. Ich bitte deshalb Exponenten der Finanzkommission sich nicht laufend in den Kompetenzbereich des Gemeinderates einzumischen.“*

Seither herrscht wieder Funkstille.

Die Finanzkommission ist empört, dass

- Studien, Unterlagen, die vom Gemeinderat versprochen und vom Einwohnerrat verlangt wurden, einfach in Schubladen verschwinden und nicht genutzt werden, obwohl sie Tausende von Franken kosteten.
- der Gemeinderat eine faktenbasierte Diskussion der Saläranpassung verunmöglicht, obwohl er seit einem Jahr Zeit hatte, seine Aufgaben zu erledigen.
- die Finanzkommission zum x-ten Mal mit der Ausrede „einmischen“ konfrontiert wird, obwohl sie nur ihre Pflicht erfüllt.

Die Finanzkommission ist zudem erstaunt, dass neben der Salärfrage auch die Verwaltungsanalyse stillschweigend verdröckelt wird, obwohl eine Behandlung in der laufenden Legislatur ein Muss gewesen wäre. Die ganze Angelegenheit erinnert leider sehr an die unrühmlichen Erfahrungen mit dem Legislaturprogramm.

Die Finanzkommission ist auch der Meinung, dass die Personalführung der Gemeinde bei jedem Budget auf dem Laufenden sein muss, wo - im Vergleich zu anderen Gemeinden - das Gehaltsniveau ihres Personals liegt.

Fragen zur Behandlung der diskutierten Thematik

1. Warum hat der Gemeinderat den Einwohnerrat und/oder die Finanzkommission seit März 2009 nie mehr in Eigeninitiative über den Behandlungsstand der drei im Titel erwähnten Berichte informiert?
2. Die Finanzkommission ist der Meinung, dass diese Berichte dem Einwohnerrat noch in der Legislatur 2006/09 hätten vorgelegt werden müssen. Warum ist dies nicht geschehen?
3. Verschiedene Gemeinderäte haben die OBT-Studie „Würdigung der Saläreinstufungen“ als ungenügend bis unbrauchbar beurteilt: Warum hat der Gemeinderat nicht bereits im März/April bei OBT eine sofortige Nachbesserung verlangt?

4. Der BDO-Gehaltsvergleich von Ende Mai 2009 ist durch den Personalverantwortlichen bis zum 21. September 2009 weder studiert noch bearbeitet worden sowie den übrigen Gemeinderäten vorenthalten worden. Es wurde nicht einmal erkannt, dass der Gehaltsvergleich in der vorliegenden Form, d.h. ohne Spezialauswertungen, praktisch nutzlos ist. Warum hat der Verantwortliche seine Pflicht und Aufgabe nicht erfüllt und die Unterlagen mehr als 3 ½ Monate liegen lassen, obwohl er seit Oktober 2008 wusste, dass die entsprechenden Informationen im August 2009 für die Behandlung des Voranschlages 2010 ausgewertet und beurteilt vorliegen müssen?
5. Der Gemeindeammann hat der Finanzkommission Ende September 2009 bis 9. Oktober eine provisorische, bis 20. Oktober die definitive Fassung der Spezialauswertungen in Aussicht gestellt. Bis zur Einwohnerratssitzung vom Dezember 2009 wurden weder der Präsident und Vizepräsident der Finanzkommission über deren Ergebnisse, noch der Einwohnerrat über deren Beurteilung durch den Gemeinderat informiert. Warum nicht?
6. Auf die Nachfrage des Präsidenten der Finanzkommission vom 21. Oktober 2009 nach dem Stand des BDO-Gehaltsvergleiches antwortete der Gemeindeammann: „*Ich bitte deshalb Exponenten der Finanzkommission, sich nicht laufend in den Kompetenzbereich des Gemeinderates einzumischen*“. Die Finanzkommission erachtet diese Antwort als arrogant und falsch. Wie beurteilt der Gemeinderat diese Antwort?
7. Der Gemeinderat hätte aufgrund der Passivität des Verantwortlichen das Heft spätestens im August 2009 in die Hand nehmen sollen. Warum hat auch er die Sache schleifen lassen?
8. Bis wann können die neue Finanzkommission und der neue Einwohnerrat Informationen zur ganzen Thematik und die Behandlung der drei Berichte erwarten?
9. Leider wiederholen sich bei der Behandlung der Thematik „Gehalt“ durch den Gemeinderat die Erfahrungen bei anderen Geschäften, z.B. dem Legislaturprogramm. Dürfen die neue Finanzkommission und der neue Einwohnerrat darauf zählen, dass solche Aufgaben/Aufträge in Zukunft innert nützlicher Frist bearbeitet und vor den Rat gebracht werden?

31. Dezember 2009

Die Mitglieder der Finanzkommission

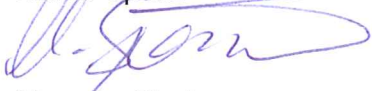
Guido Benz, Präsident



Dimitri Balazs



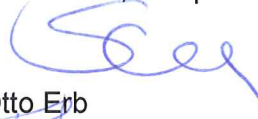
Marlis Spörri



Thomas Strub



Simon Sax, Vizepräsident



Otto Erb



Urs Stäger

